

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 36. Neuenbürg, Samstag den 6. Mai 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Revier Wildbad.

Verkauf von Nadelholzstangen.

Den 10. Mai, Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in Wildbad:
4000 Stück unter 4' stark, darunter
2600 Stück Hopfenstangen,
6000 Stück 4—7' stark,
aus den Staatswaldungen Linie und Meistern.
Neuenbürg, den 5. Mai 1865.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr,
werden auf dem Rathhaus in Liebenzell ver-
steigert:

600 Stück Nadelholz-Langholz
aus dem Thannberg,
220 Stück Nadelholz-Langholz
aus dem Stahl'schen Wald bei Oberlengenhardt.
Neuenbürg, den 5. Mai 1865.

R. Forstamt.
Lang.

Schömburg,
D.A. Neuenbürg.

Verkauf einer Scheuer und des sog. langen Baus.

Freitag den 12. Mai,
Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathhaus daselbst die Pfarrscheuer
30' lang und 33' breit, und der sog. lange Bau
mit Waschhaus und Holzhitte 82' lang und
21' breit auf den Abbruch verkauft, wozu die
Liebhaver eingeladen werden.

Hirsau, den 4. Mai 1865.

R. Kameralamt.

Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde:

8 Kistr. eich. Abholz,

92 " tannene Scheiter,

37 " tann. Abholz, und

80 " Reisprügel.

Den 4. Mai 1865.

Schultheiß Hofsch.

Wildbad.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Linie Abth. 1.

am Mittwoch den 10. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich:

tannen Langholz	39	Stück	25r
" "	61	"	30r
" "	53	"	35r
" "	44	"	40r
" "	66	"	45r
" "	87	"	50r
" "	63	"	55r
" "	67	"	60r
" "	35	"	65r
" "	64	"	70r
" "	9	"	75r
" "	9	"	80r

Klöge 9 Stück,
Buchen 6 "

Zusammen 612 St. mit 6931¹/₁₀ C' à 11 fr.
5795⁹/₁₀ C' à 14 fr.
6834⁷/₁₀ C' à 16 fr.
2605¹/₁₀ C' à 17 fr.

Zus. 22,167²/₁₀ C'

Buchen 119⁷/₁₀ C' à 11 fr.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Mai 1865.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Arbeiter-Gesuch.

Zu Herstellung einiger Böschungen an der
Neuenbürg-Pforzheimer-Strasse, werden für
nächste Woche tüchtige Arbeiter gesucht und guter
Lohn zugesichert. Anmeldungen sind mit dem
nöthigen Geschirre versehen, am nächsten

Dienstag den 9. d. Mts.

Morgens 6 Uhr

auf der Strasse nächst der Birkenfelder Mühle,
und Mittags 1 Uhr nächst der untern Sensen-
fabrik bei Unterzeichnetem zu machen.

Den 5. Mai 1865.

Straßenmeister Bauer.

Arnbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 8. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr

wird die Jagd hiesiger Markung auf 3 Jahre

auf dem Rathhause hier verpachtet. Liebhaber werden eingeladen.

Den 1. Mai 1865.

Schultheiß Höll.

Engelsbrunn.

Holz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am Montag den 8. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus verkauft:

260 Stück Bauholz,

70 Rst. forch. Prügelholz,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. Mai 1865.

Schultheißenamt.
Schroth.

Gemeinde Würzbach.

Veraccordirung der Einfriedigung der hiesigen Kirche.

Am Donnerst. den 11. Mai,

Morgens 9 Uhr

wird die Einfriedigung der hiesigen Kirche auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Ausrich vergeben werden, und betragen somit die

Grabarbeit 5 fl. 53 fr.

Maurer- und Steinhauerarbeit 370 fl. —

Schlosserarbeit 229 fl. —

Anstrich u. Vergoldarbeit . . . 10 fl. 24 fr.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Den 3. Mai 1865.

Gemeinderath.

Gemeinde Würzbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerst. den 11. Mai,

Vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier:

Aus dem Distrikt Brumfisch,

300 Stämme Klog- und Floßholz und

43 1/2 Rst. Scheidholz.

Aus dem Distrikt Becher-Ebene.

283 Stämme Klog- und Floßholz,

49 1/2 Rst. Scheiter und

22 1/2 Rst. Prügel,

wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Würzbach, den 3. Mai 1865.

Gemeinderath:

Vorstand Burkhard.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Verkauf des Kleinenzhofes.

Von dem Unterzeichneten wird im Auftrage der Herren Gebrüder Federhaff von Calw der denselben zugehörige, im hiesigen Gemeindebezirk an der Kleinenzthalstraße gelegene Kleinenzhof, bestehend in

einem dreistöckigen Wohnhause nebst gew. Keller;

einer zweistöckigen Scheuer mit Stallungen und

etwa 27 Morgen Wiesen und Aeckern

neben vorgeschriebenen Gebäuden

am Montag den 15. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Ausrich verkauft werden, wozu man die Kaufs Liebhaber auf den Kleinenzhof einladet.

Je nach dem Wunsche der Kaufs Liebhaber wird der Verkauf des Hofes im Ganzen oder auch stückweise vorgenommen werden.

Ueber die Kaufsbedingungen wird von dem Unterzeichneten Auskunft ertheilt.

Den 2. Mai 1865.

Stadtschultheiß Mittler.

H ö f e n.

In Folge Wegzugs setze ich meine sämtlichen Weine dem Verkauf aus per Schoppen 2 fr. unter dem Ausschankpreis, imweise noch billiger.

Auch verkaufe ich 4 Schweine, worunter 2 ganz fette.

Franz Barth,
zur Sonne.

Neuenbürg.

Lehrlinge, die das Graveur- und Bijouteriesach erlernen wollen, finden gegen gute Bezahlung Stellen bei

Julius Bleyer,
im vormals Carl Lugschen Hause.

Neuenbürg.

Ein Presser findet Beschäftigung bei
Julius Bleyer.

Neuenbürg.

**Rheinischen Haussaamen
Breisgauer**

zur Saat empfiehlt

W. G. Blaiich, Sailer.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre auf

Louis Blaiich,
Schreinerstr.

H ö f e n.

Eine

Hobelbank

wird zu kaufen gesucht von

Schreiner Knöllner.

Feldrennach.

Ein wohlverzogener junger Mensch, der die Calwer Strickerei erlernen will, kann sogleich eintreten bei

Friedr. Spanagel,
Stricker.

Neuenbürg.

Im Ziegelrain ist ein Allmandstück zu verpachten. Zu erfragen bei

der Redaktion.

Neuenbürg.

Die

Kleiderhandlung

v. Christian Knöllner, Schneidernstr.

zeigt hiemit empfehlend an, daß ihr Lager aller Sorten fertiger Herrenkleider für Frühjahr und Sommer vollständig assortirt ist. Billige Preise überhaupt zusichernd, wird für den Arbeiterstand noch bemerkt, daß

fertige Westen von 1 fl. 24 fr. bis 4 fl.,

fertige Drillhosen und sonstige Sommer-

stoffhosen von 2 fl. 24 fr. bis 4 fl. 12 fr.

zu haben sind.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelchaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft erteilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind.

Neuenbürg. Calmbach: Schultheiß **Wagner**.
Calmbach: **Carl Schumann**, Kaufmann.

W i l d b a d.

Uracher Bleiche.

Für die Uracher Bleiche übernehme auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände zur Beförderung.

Jb. Herter.

Neuenbürg

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von **Albert Schumann** in Gßlingen werden fortwährend in Empfang genommen durch **Zuchmacher Käufer jun.**

Neuenbürg

Kirchheimer Cement

von **C. Hermann** hält in anerkannter, stets frischer Qualität auf Lager und liefert größere Quantitäten schnell und billig.

Theodor Weiß.

Neuenbürg

Weißer Brust-Syrup

vorzüglicher Qualität,

die 1/2 Flasche zu 54 fr.

ist fortwährend zu haben und empfiehlt denselben den Leidenden zu geneigtester Abnahme höflichst

Kaufmann Ch. Aug. Bohnenberger,
der älteste Agent im Bezirk.

Neuenbürg

Tüchtige Holzhaner

finden in den hiesigen städtischen Waldungen Beschäftigung. Meldungen wollen gemacht werden bei

Stadtsröster Gauß.

Neuenbürg

Weinlager-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine rein gehaltene Weine verschiedener Jahrgänge in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Aufträge auf größere, sowie kleinere Quantitäten werden reell und pünktlich ausgeführt, und sind die Preise billigt gestellt.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Einen als gutes Hausgetränk sich eignenden Wein kann ich gegenwärtig per 3mi à 3 fl. abgeben.

C. Wanfer,
Weinhandlung.

Z g e l s l o c h.

8000 Schindeln, drei Schuh lang, hat zu verkaufen.

J. Maisenbacher.

Neuenbürg.

Dankagung.

Den Freunden und Wohlthätern, welche unsern verstorbenen Vater: **Jakob Fr. Baumann** während seiner Krankheit erquickt haben, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigsten und herzlichsten Dank.

Den 3. Mai 1865.

Die Hinterbliebenen.

F a n g e n b r a n d.

900 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen Sicherheit à 4 1/2 % aus.

Gottl. Fr. Rentschler.

Neuenbürg.

Rothen Sand verkauft

Hammerschmied Wendler.

Vom 7. Mai bis 5. Juni d. J. findet in Schwenningen im Schwarzwald eine allgemeine Ausstellung von Desen, Kochbeerden, Küchen-Geräthschaften zc. statt. Zweck der Ausstellung ist das Bekanntmachen und die Verbreitung der besten Benennmaterial- ersparenden Heiz- und Koch-Einrichtungen, welche in großer Auswahl aus ganz Deutschland und aus der Schweiz eingefandt sind.

Mit der Ausstellung ist eine

Lotterie

vorzüglicher Ausstellungsgegenstände verbunden. Die einzelnen Gewinne haben einen Werth von 3 bis 400 fl. Loose à 30 fr. sind zu haben in Wildbad bei Kaufmann **Reim,**

Luppold,
Stometsch.

Calmbach.

Ein **Schneidergeselle** und ein **Lehrling** finden alsbald Plätze bei **Rixinger, Schneidmstr.**

Waldrenna ch.

Die Schultheißenwahl betreffend,

wird auf den Vorschlag in No. 35 d. Blts. erwidert, daß die Wiederannabme der Wahl Seitens des resign. Schultheißen Klotz gegen den Strom gefahren wäre, weil von einer Aufbesserung keine Rede sein kann. Wir meinen, man sollte auf dem Dritten festhalten, da wir glauben, daß er in jeder Beziehung recht ist.

Mehrere Bürger.

Kronik.

Deutschland.

Dem Antrag des Abgeordneten Keger in der württembergischen Kammer auf Umgestaltung des Heerwesens, der eine große Minorität für sich hatte, ist ein ähnlicher Antrag des Abgeordneten Kolb in der bayerischen Kammer gefolgt. Ueberall hat das deutsche Volk der Sache seine volle Aufmerksamkeit zugewendet. Auch in militärischer Beziehung verlangt man gleiche Rechte und gleiche Pflichten.

Württemberg.

Stuttgart. Die Nummer 10 des Regierungsblattes enthält eine Kgl. Verordnung, betreffend den neuen Vereinszolltarif.

Der Staats-Anzeiger vom 3. Mai bringt einen Bericht der Eisenbahndirektion, betreffend die Verkehrsbeziehungen der K. württembergischen Staats-Eisenbahnen zu ausländischen Bahnen in den engeren Eisenbahnverbänden.

Stuttgart. Verkehr auf den württemb. Telegraphenlinien im März 1865. Staats- u. Privattelegramme, Internationale: abgegangene 2708, angekommene 2767; interne: abgegangene 8806, angekommene 8878, hiezu Durchgangsbepfehlen 2676. Betrag der erhobenen Gebühren 6490 fl. 53 fr. Im März 1864 Telegr. 23,790; Betrag der Gebühren 5831 fl. 13 fr.

Neuenbürg, 4. Mai. Weitere gef. Mitteilungen unseres Hrn. Abgeordneten Cavallo über die letzten von der Regierung in der Kammer eingebrachten Eisenbahnvorlagen ermöglichen uns, aus den

„Motive zum Gesetzes-Entwurf, betreffend den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode von 1864—67“ unsern Lesern den Theil mitzuteilen, welcher die Enzthal-Eisenbahn betrifft. Er lautet:

„Die Vortheile, welche eine Bahn im oberen Enzthale für die industriellen Verhältnisse dieses Thales überhaupt, insbesondere aber durch die erleichterte Abfuhr des Holzes in veredelter Gestalt für die Waldbesitzer und unter diesen namentlich für den Staat selbst verspricht, sowie der Gewinn, welcher der Curanstalt Wildbad aus einer Bahnverbindung erwachsen wird, liegen so sehr am Tage, daß ein näherer Nachweis hierüber entbehrlich erscheint. Schon der aus der fraglichen Bahnverbindung für die Staatsverwaltung zu erwartende direkte und indirekte finanzielle Nutzen wird wesentlich dazu beitragen, die Zinsen des Anlagekapitals einer Pforzheim-Wildbader Bahn zu decken.“

In Anerkennung dieser Verhältnisse hat die K. Regierung schon in dem Gesetzesentwurf vom Jahr 1857 diese Bahn zur Ausführung beantragt; dieselbe wurde auch von der Kammer der Abgeordneten mit großer Stimmenmehrheit gut geheißen und wesentlich nur wegen eines formellen Bedenkens der Standesherrn, weil nämlich damals noch keine Vereinbarung mit Baden über den Anschluß bei Pforzheim vorklag, aus dem Gesetze weggelassen. Diese Vereinbarung ist jetzt erlangt. Württemberg hat die Verpflichtung übernommen, diese Bahn binnen sechs Jahren herzustellen, und es schien daher theils durch die Rücksicht auf die vielfachen von Württemberg übernommenen Verbindlichkeiten, theils durch die angeführten günstigen Verhältnisse

dieser Bahn sich zu empfehlen, deren Bau möglichst rasch zu vollziehen.

Nach den allgemeinen Vorarbeiten beträgt die Länge der Bahn vom Bahnhof Pforzheim bis Wildbad 6 Stunden (1½ Stund. auf bad. und 4½ Stund. auf württemb. Gebiet). Bauwerke von Erheblichkeit kommen auf der ganzen Linie nicht vor, falls sich nicht bei Neuenbürg ein kurzer Tunnel empfehlen sollte, und es sind die Gesamtanlagekosten ohne die Betriebsmittel zu 2,250.000 fl. anzunehmen.

Hierbei ist es die Absicht der K. Regierung, die Bahn von Wildbad nach Pforzheim als Localbahn zu bauen und die Kosten soviel wie möglich zu vermeiden, welche sich an die höheren Ansprüche einer Transithahn knüpfen, und ist daher zu hoffen, daß sich der in Aussicht genommene Anlagekapitalbetrag noch etwas vermindern wird.“

Das Enzthal wird sich hiernach der begründeten Hoffnung hingeben dürfen, es werde die Kammer seine Bahn ohne weitere Diskussion gerne genehmigen.

Der Regierung wissen wir in erster Linie unsern Dank für dieses Eingehen auf die von einer unerschütterlichen Ueberzeugung diktierten Wünsche des Enzthales. — Dabei können wir nicht unterlassen, auch zu gedenken der mühevollen Bestrebungen unseres Enzthal-Eisenbahncomité und der Bemühungen des Abgeordneten Cavallo, die durch ihre sach- und fachkundige Behandlung, die unbefangene und getreue Darlegung, zu dem jetzigen günstigen Stande dieser Frage in eminenter Weise beigetragen haben.

Ausland.

Mehrere hochgestellte Damen Wiens haben dem bekannten Jesuitenprediger P. Klinkowström, der sich dieses Jahr auch wieder durch seine Fastenpredigten im Styl der Encyclika bemerklich machte, ein prächtiges Sträußchen mit der Inschrift: „Nimm dein Kreuz auf dich, und folge mir nach,“ dessen Inneres mit Dukaten gefüllt war, als Ostergeschenk übersendet. Wenn die Damen jung und hübsch sind, kann sich der Vater das sinnige Geschenk schon gefallen lassen; außerdem mag er sich mit den Dukaten trösten. Auch in diesem Falle ist das Kreuz noch erträglich.

In Rom hat die Censur auf dem Grabmal eines protestantischen Engländers die Worte „Ruhe im Frieden“ wieder auslöschen lassen, weil Keger nie in Frieden ruhen können.

In Rom circulirt ein von Mazzini am 24. März an einige neapolitanische Freunde geschriebener Brief, worin man die bemerkenswerthen Worte liest: „Ihr heßt mit Zuversicht mir die Hand in Rom zu drücken, ich fürchte, ich sehe es nie wieder.“

Der Ernst der letzten Unruhen in Madrid tritt immer mehr zu Tage. Nachrichten von dort behaupten, daß eine Verschwörung bestanden habe, welche bezweckte, durch eine Revolution Spanien mit Portugal zu vereinigen und an die Spitze des neuen Staates den Prinzen Ferdinand, den Vater des jetzigen Königs von Portugal, zu stellen.

(Mit einer Beilage.)